



MEDIENTAGE  
MITTELDEUTSCHLAND

ARBEITSGEMEINSCHAFT  
MEDIENTAGE  
MITTELDEUTSCHLAND

Vorsitz: Jochen Fasco / Direktor der  
Thüringer Landesmedienanstalt

Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)  
Steigerstr. 10 / 99096 Erfurt

Medienmeldung

Leipzig, 01.06.2021

## **Tom Buhrow: „Wir wollen der Gesellschaft dienen“ – Journalismus zwischen Pandemie und digitalem Wandel**

**Halbzeit bei den Medientagen Mitteldeutschland 2021: Die Folgen der Corona-Pandemie für die Medienlandschaft stehen im Mittelpunkt des ersten Tages der MTM 2021 am 1. Juni 2021. Neun Panels mit 49 hochrangigen Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft und Medien haben sich dabei in der Leipziger Baumwollspinnerei der Frage gewidmet, wie vielfältige Medien gesichert werden können und wie der öffentlich-rechtliche Rundfunk im digitalen Wettbewerb bestehen kann. Der US-Medienvordenker Jeff Jarvis appellierte in seiner Keynote daran, dass sich der Journalismus im durch Covid 19 beschleunigten digitalen Wandel seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusster sein sollte. Auch ARD-Intendant Tom Buhrow betonte: „Alle Qualitätsmedien in Deutschland haben es als Notwendigkeit begriffen, sich in den gesellschaftlichen Dienst zu stellen.“ Nicht der einzige Querverweis zwischen den verschiedenen Diskussionen in Leipzig. Die MTM 2021 werden am morgigen Mittwoch mit acht weiteren Panels fortgesetzt, die genau wie das heutige Programm kostenlos live und im Nachgang gestreamt werden können.**

Wie entwickelt sich der öffentlich-rechtliche Rundfunk? Was planen private Plattformen? Wie entwickeln sich Fernsehen, Film und Kultur in der Pandemie, wie ganz konkret der deutsche Animationsfilm? Wie geht moderner Wahlkampf im Corona- und Superwahljahr 2021? Wie verhalten sich Plattformen und das duale Rundfunksystem zueinander? Oder ganz allgemein: Wohin entwickelt sich der Journalismus? Diese Fragen sind in den ersten neun Panels der MTM 2021 in Leipzig diskutiert worden – in einer Zeit, in der Medienthemen so sehr im Mittelpunkt der Gesellschaft stehen wie in kaum einem anderen Jahr.

„Medien haben eine enorme Verantwortung. Es braucht Haltung, es gilt aber auch, Bürger und Bürgerinnen klar und wahr zu informieren, um den Desinformationen, die wie ein Giftpilz inmitten der Demokratie stehen, entgegenzuwirken.“ – Die eröffnenden Worte des Vorsitzenden der AG Medientage Mitteldeutschland und Direktors der Thüringer Landesmedienanstalt **Jochen Fasco** hätten auch Fazit des ersten Tages der MTM 2021 sein können. Auf dem Panel „Vielfältige Medien sichern“ resümierte **Mario Voigt**, der Fraktionsvorsitzende der CDU im Thüringer Landtag, für die Rolle der Medien in den letzten Monaten: „Der Qualitätsjournalismus hat gezeigt, dass er auch in einer Ausnahmesituation informieren kann.“ Damit das auch weiterhin so sein könne, forderte **Heike Raab**, Staatssekretärin und Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa, für Medien und Digitales: „Wir müssen ein gesellschaftspolitisches Umfeld schaffen, in dem freier Journalismus ein wichtiger Wert in der Demokratie ist.“ Raab betonte bei den MTM zudem die Aufgabe der Qualitäts- gegenüber den sogenannten Sozialen Medien: „Social Media hat eine Medienvielzahl hervorgebracht, aber Medienvielfalt als vierte Säule der Demokratie ist viel mehr als nur Masse.“

Und doch hätten wir ohne Social Media weder den Mord an George Floyd noch die Entstehung und Entwicklung der Black-Lives-Matter-Bewegung gesehen, erkannte **Jeff Jarvis** in seiner mit Spannung erwarteten Keynote, die sich als inspirierender Appell an die Medienbranche erwies. Der New Yorker Medienvordenker skizzierte darin die Rolle der Medien in den kommenden Jahren: „Wir müssen nicht nur den Journalismus neu denken, sondern auch das Internet und die Gesellschaft.“ Jarvis appellierte daran, dass dieses Neu-Denken des Journalismus auf Expertise, Gemeinschaft, Verbindung und Wert fußen müsse, um der Gesellschaft nützen zu können. Die Erfindung des Internets verglich er in ihrer Bedeutung mit der Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg, die Luthers Reformation erst ermöglichte: „Imagine if our Martin Luther is the woman that started Black Lives Matter.“, schloss Jarvis, der sich nebenbei als Spiegel- und Zeit-Leser outete, seine Keynote.

Im Nachgang des heutigen MTM-Roundtables „**German Animation**“ veröffentlicht die AG Animationsfilm ein Positionspapier, in dem der Bundesverband mehr Sichtbarkeit und Unterstützung für den Animationsfilm fordert. Dadurch solle das Potential der Animationsfilmbranche in Deutschland besser genutzt werden, die im Jahr 2020 bereits 51% der deutschen Filmexporte ausmachte. Lesen Sie zu den konkreten Forderungen das ganze Positionspapier im Anhang.

### **Sind klassische Medien ohne Plattformen noch zukunftsfähig?**

„Wir müssen Plattformen als publizistisches Angebot denken und dürfen es nicht zu technisch verstehen. Das Kuratieren von Inhalten wird immer wichtiger.“, sagte Deutschlandradio-Intendant **Stefan Raue** in Leipzig, der neben den medialen Entwicklungen den Einfluss der Corona-Zeit als ganz wesentlich (nicht nur) für die Medienwelt einschätzt: „In ein paar Jahren werden wir die Pandemie als tiefe Zäsur unserer Geschichte sehen. Da müssen wir noch sehr lange drüber nachdenken, was die Folgen für unsere Gesellschaft sind.“

Auf den Spagat zwischen personalisierter Mediennutzung und dem linearen Rundfunk wiesen **Karola Wille** und **Tom Buhrow** hin: „Öffentlich-rechtliche Angebote sollten Journalismus mit Personalisierung verbinden. Sie müssen da die Balance finden.“, forderte die Intendantin des Mitteldeutschen Rundfunks, während der WDR-Intendant und ARD-Vorsitzende neben dieser Entwicklung auch noch einmal die Qualität des linearen Rundfunks betonen wollte: „Nur das lineare Angebot schafft ein gemeinschaftliches Erlebnis, wo alle zusammen dasselbe hören oder kucken.“

Auf die mit all dem verbundenen finanzielle Schwierigkeiten wies **Thomas Bellut**, der Intendant des ZDF, hin: „Je mehr wir in digitale Auspielungswege investieren müssen, desto stärker müssen wir uns fragen: Was können wir linear noch finanzieren?“ Und auch **Claus Grewenig**, Bereichsleiter Medienpolitik der Mediengruppe RTL Deutschland GmbH, stellte den Gegensatz von ausgebauter Reichweite und schwieriger Finanzierung im privaten Rundfunk heraus: „Publizistisch sind die privaten Medienangebote ein großer Gewinner der Corona-Krise, die Erlösseite ist aber aufgrund der Werbefinanzierung ein großes Problem.“

Was Plattformbetreiber tun könnten, um die Medien zu unterstützen? „Wir können investieren in die Infrastruktur und die Creator:innen unterstützen. So können wir Audio-Angebote fördern und unseren Beitrag leisten“, antwortet **Saruul Krause-Jentsch**, Head of Studios DACH bei Spotify.

„Wir sprechen über die Zukunft der Demokratie, wenn wir über Plattformen sprechen“, sagt **Markus Heidmeier** von Kooperative Berlin und ergänzt: „Wir wollen ein Ökosystem entwerfen, in dem Öffentlich-Rechtliche mehr Platz haben, privatwirtschaftliche Medien mehr Platz haben und in dem Kommunikation möglich ist.“

### **#MTM21**

1. + 2. Juni 2021

Leipziger Baumwollspinnerei

Die Medientage Mitteldeutschland 2021 bieten Gelegenheit, sich über aktuelle Fachthemen und

Debatten auszutauschen. Intendant:innen, Internetvordenker:innen, Entwickler:innen, Chefredakteur:innen, Digitalunternehmer:innen, Werber:innen, Journalist:innen und Regulierer:innen können sich zwei Tage lang digital vernetzen, neue berufliche Impulse bekommen und mit Entscheiderinnen und Entscheidern diskutieren.

Zwei Konferenz-Bühnen werden parallel bespielt und bieten den Zuschauer:innen 17 verschiedene Themenschwerpunkte aus Medienpolitik, Medienwirtschaft und Medienrecht. Die zahlreichen Diskussionsangebote werden sich der digitalen Medienordnung widmen, das fragile Verhältnis zwischen Medien und Demokratie beleuchten sowie Innovationen und neue Geschäftsmodelle bewerten.

Das gesamte Programm finden Sie auf <https://medientage-mitteldeutschland.de>.

## **VERANSTALTER**

Die Medientage Mitteldeutschland werden von der AG Medientage Mitteldeutschland e.V. ausgerichtet. Zu den Mitgliedern gehören die Thüringer Landesmedienanstalt, die Medienanstalt Sachsen-Anhalt, die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, die Stadt Leipzig, der Mitteldeutsche Rundfunk, die Mitteldeutsche Medienförderung, die MDR Media GmbH, arte, das ZDF, Saxonia Media und der Verband Mitteldeutscher Privatradios e.V.

Digitalisierungspartner der Medientage Mitteldeutschland ist auch im Jahr 2021 PYÜR. brand eins, Horizont, Phoenix und Ubermetrics sind die Medienpartner der diesjährigen Veranstaltung.

Alle Informationen zu den Medientagen finden Sie unter: <https://medientage-mitteldeutschland.de>

Die Konzeption des Programms und Organisation des Kongresses erfolgt durch die BEBE Medien GmbH.

Bildmaterial und Logos stellen wir Ihnen für Ihre Berichterstattung gerne zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an!

## **KONTAKT**

Helena Geladaris & Benjamin Heine  
Medientage Mitteldeutschland  
Projektmanagement/Kommunikation  
Mobil: 0157 317 673 80  
Mail: [presse@medientage-mitteldeutschland.de](mailto:presse@medientage-mitteldeutschland.de)

Jochen Fasco  
Vorsitzender der AG Medientage  
Mitteldeutschland e.V.  
Telefon: 0361 21177 0  
Mail: [mail@tlm.de](mailto:mail@tlm.de)